



Berlin-Forum

Stand: 13.2.2019

1.

Wir machen den bisher auch woanders noch nicht unternommenen Versuch, Stadtgesellschaft, einschließlich der Schwächeren, der „stillen Gruppen“, zu Wort kommen zu lassen. Die Gesellschaft einer Stadt zeichnet sich normalerweise durch unterschiedliche Interessen und Wahrnehmungen und vielfältige Stimmen aus. Sie ist fragmentiert. Das ist nicht zu kritisieren, aber: In einer Stadtgesellschaft wie Berlin steckt mehr: die Zuneigung zur gemeinsamen Stadt, die Identifizierung mit ihr, das Wissen um ihre Chancen und Gefährdungen, das Interesse und die Verantwortung für das Gemeinwohl. Und nach unserer Überzeugung: die Fähigkeit zur Kooperation.

Unser Projekt verfolgt das Ziel, diese Fähigkeiten der Stadtgesellschaft zur Wirkung zu bringen. Dabei geht es auch darum, von Teilbereichen der Gesellschaft vorgetragene große Initiativen (z.B. im Bereich Wissenschaft, Sport, Wirtschaft, Integration, ...) miteinander auf ihre gesamtgesellschaftliche Relevanz zu überprüfen und dann auch durchzusetzen. Stadtgesellschaft soll sich so in die Lage versetzen, allgemeingültige Schwerpunkte für die Entwicklung Berlins anzubieten.

2.

Kernstück der Arbeit soll das Berlin-Forum nach dem Konzept der Stiftung Zukunft Berlin sein. Es soll einen Diskussions- und Verhandlungsraum schaffen und verkörpern, der zwei Aufgaben erfüllen will: zum einen Visionen und Strategien der weiteren Entwicklung Berlins im 21. Jahrhundert zu entwerfen, die helfen können, lokale Stärken auszubauen, globale Chancen zu nutzen und strukturelle Schwächen zu beheben. Zum anderen soll das Berlin-Forum Politik und Verwaltung mit Stadtgesellschaft und zivilen Initiativen in einer neuen Form zusammenbringen, in der nicht primär Ressortdenken und Einzelinteressen dominieren, sondern Kooperationsbereitschaft und Gemeinwohlorientierung. Das Berlin-Forum soll aus 50 – 60 Persönlichkeiten aus allen Teilen der Bevölkerung bestehen. Es soll im Kontakt mit der Bevölkerung (Internet), auch normalerweise eher nicht zu Wort kommenden Bürger*innen, arbeiten.

Das Berlin-Forum zielt auf eine gemeinsame, gleichberechtigte Arbeit von Stadtgesellschaft und Politik. Vor allem die Stiftung Zukunft Berlin hat in den vergangenen Jahren mit den Vorsitzenden aller im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien dazu inhaltsreiche und bei allen zustimmende Gespräche geführt. „Die Politik“, repräsentiert durch die im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien, wird demzufolge zur Mitarbeit im Berlin-Forum eingeladen, auch wenn die Senatskoalition eine Beteiligung am Aufbau des Projekts schließlich nicht entscheiden konnte.

3.

Thematisch planen wir nach heutigem Stand und den Vorgesprächen der letzten Jahre einen Einstieg mit dem Berlin besonders betreffenden Thema eines „Stadtmanagements im 21. Jahrhundert“. Der Wunsch nach einem besseren und effektiveren Stadtmanagement ist in Berlin allgegenwärtig. Viele Vorschläge liegen auf dem Tisch. Es fehlt ein konsistentes, in die Zukunft hinein tragfähiges Konzept der Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten unter Einbeziehung von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft. Ein Konzept mit hohem Anspruch, verbunden mit einer mittel- und langfristigen Umsetzungsstrategie.

Kontakt: Anett Szabó, Stiftung Zukunft Berlin, Klingelhöferstraße 7, 10785 Berlin,
Tel. +49 30 26 39 229 14, szabo@stiftungzukunftberlin.eu